

OSTERREICHISCHE GESCHICHTE 1122-1278

DIE LÄNDER UND DAS REICH

DER OSTALPENRAUM
IM HOCHMITTEL ALTER

HEINZ DOPSCH,
KARL BRUNNER UND
MAXIMILIAN WELTIN

UEBERREUTER

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
Vorwort von <i>Heinz Dopsch</i> ___	13
Einleitung _____	15
Geschichtsdarstellung zwischen Zentralismus und Regionalgeschichte 15	
Österreich im Hochmittelalter? - Auf der Suche nach Alternativen 16	
Gesellschaft im Aufbruch 18	
Vielfalt und Wende - Kultur und Gesellschaft im Hochmittelalter von <i>Karl Brunner</i> _____	21
I. Gesellschaft im Aufbruch	23
1. Zeit der Wende, Zeit der Vielfalt _____	23
Klima und Konjunktur 23 • Netzwerk mit Knoten 24	
Landesbewußtsein 25 • Konflikte 26	
Soziale und funktionale Differenzierung _____	28
Adel 28 • Bauern 29 • ... andere biedere Leute 31 • Geldwirtschaft 32	
Juden 33 • Frauen 35	
Taidinge, Gerichte, Rechtsgeschäfte _____	36
Urkunden 39 • Verwaltungsschriftgut 42	
Häuser aus Stein _____	43
Burgen 43 • Turm 44 • Pfalz 44 • Kapelle 47 • Kastell 48	
Funktion 48 • Städte 52 • Verkehrsbauten 55	
II. Kirche und Gesellschaft _____	56
1. Die geistlichen Institutionen _____	56
Der Bischof unterwegs 56 • Pfarren 57 • Klöster 58 • Sondergruppen 61	
Bildung und Ausbildung _____	62
Schulen 62 • Gelehrte 64 • »Neuerungen« 65 • Buchkunst 66	
Geschichtsschreibung 68	
Seelsorge und volkssprachige geistliche Dichtung _____	69
Predigten 69 • Glaubenslehren 70	
Der alte und der neue Stil _____	72
Rundkirchen und Karner 73 • Ausstattung und Wirkung 75	
Portale 76 • Zisterziensische Frühgotik 79 • Bettelordenskirchen 81	
Salzburger Auftrag und Einfluß 81 • Passau und andere 82	
Fresken 82 • Fenster 85 • Schatzkunst 85	
III. Singen und Sagen _____	
1. Literaturlandschaften	89
2. Frauen und Literatur	90

3. Vom Heldenlied zum Märchenhelden_____	92
Das Nibelungenlied 93 • »Kudrun« 94	
4. Helden-Könige im Zaubergarten_____	95
»Daniel« 95 • »Alexander« und »Karl der Große« 95	
Die »Crone« 96 • Dietrichkreis 98	
Minne - und was sonst_____	99
Neidhart & Co. 100 • Ulrich von Liechtenstein 103	
Steirer, Kärntner und Tiroler 104	
6. Sprüche, bispiel und maeren_____	104
7. Lehren_____	108
8. Musik_____	109
9. Geistliches Theater_____	111
10. Festkultur_____	112
Hochzeiten 113 • Turniere 114	
 König und Fürsten - Der Ostalpenraum im Reich der Staufer	 117
I. Von den Saliern zu den Staufern _____	117
1. Das Wormser Konkordat und seine Folgen	117
2. Die Spanheimer als Parteigänger der Salier	119
3. Die Königswahl des Jahres 1125_____	120
4. Lothar III. und der Beginn des Streits zwischen Staufern und Weifen_____	121
5. Fehden in Bayern, Ungarn und Österreich_____	123
6. Der Tod des Kaisers in Tirol_____	125
7. Konrad III. und die Anfänge des staufischen Königtums	126
8. Die Babenberger als Herzoge von Bayern_____	128
9. Weifen und Babenberger im Kampf um Bayern	129
10. Der Zweite Kreuzzug_____	130
11. Der Tod Konrads III. _____	132
II. Friedrich Barbarossa (1152-1190) und die politische Neuordnung im Ostalpenraum_____	135
Der Ausgleich zwischen Staufern und Weifen	135
Das »Privilegium minus« von 1156_____	137
Zwischen zwei Päpsten_____	141
Salzburgs »Geschichte des Unheils« _____	144
Der Friede von Venedig und der Sturz Heinrichs des Löwen	146
6. Barbarossa und das Gleichgewicht der Fürstenmacht im Ostalpenraum _____	149
7. Kreuzzug und Tod Barbarossas	151
III. Vom »Erbreichsplan« zum deutschen Thronstreit	154
1. Herrschaftsbeginn und Kaiserkrönung Heinrichs VI.	154
2. Ein Kreuzfahrer als Faustpfand_____	156
3. Auf dem Höhepunkt der Kaisermacht	159

4. Der »Erbreichsplan« und die Königswahl Friedrichs II.____	160
5. Der Tod des Kaisers und die Doppelwahl des Jahres 1198	162
6. Der Beginn des deutschen Thronstreits _____	165
7. Sieg und Anerkennung König Philipps _____	168
8. Der Königsmord in Bamberg _____	169
9. Die Anerkennung Ottos IV. _____	171
10. Kaiserkrönung und Sturz Ottos IV. _____	174
IV. »Das Staunen der Welt« - Kaiser Friedrich II. und das Königreich Österreich _____	178
Der Knabe aus Apulien _____	178
Entscheidung in Bouvines _____	180
Die »Übereinkunft mit den geistlichen Fürsten« und die Kaiserkrönung Friedrichs II. _____	182
4. Der gescheiterte Kreuzzug und das staufisch-babenbergische Heiratsbündnis _____	184
5. Ein diplomatischer Kreuzzug _____	186
6. König Heinrichs (VII.) »Statut zugunsten der Fürsten«	188
7. Die Ächtung des Herzogs von Österreich _____	189
8. Der »Mongolenheld« Friedrich der Streitbare _____	194
9. Der Traum vom Königreich _____	197
10. Die Schlacht an der Leitha und das Ende der babenbergischen Herrschaft	201
11. Der Kampf um das Erbe der Babenberger und das Ende der staufischen Herrschaft	203
Herrschaftsbildung und Landwerdung im Ostalpenraum	209
I. Land und Herrschaft	209
1. Herzogtümer, Marken und Grafschaften	210
2. Der Sonderfall: Geistliche Länder _____	215
3. Unvollendete Landesbildungen _____	216
II. Landesfürst und Adel - Österreichs Werden <i>von Maximilian Weltin</i> _____	218
1. Der Markgraf macht das Land?	218
2. Der Adel ist das Land! _____	219
3. Adel und Herrschaft _____	222
4. Adel, Stadt und Burg _____	232
5. Fürst und Adel im Konsens	237
6. Adel und Kirche	241
7. Die Babenberger und der Adel im östlichen Bayern	245
8. Von der Höhe der Zeit in die Krise _____	250
9. Der Adel macht den neuen Landesherrn - und läßt ihn wieder fallen	255
III. Der Kampf um das westungarische Grenzgebiet - das heutige Burgenland <i>von Maximilian Weltin</i> _____	262

IV. Von der Mark an der Mur zum »Stirelant« - Die Steiermark unter Otakaren und Babenbergern_____	270
Die Otakare von Steyr als Markgrafen	271
Kärnten oder Bayern? _____	274
Die Pfalz Grauscharn und das Ennstal	275
4. Das Erbe der Eppensteiner _____	277
5. Markgraf Otakar III. und seine Dienstmannen	280
6. Von der Mur zur Drau _____	285
7. Jenseits von Wechsel und Semmering _____	288
8. Die Anfänge der Stadt Graz _____	291
9. Klöster und Vogteien _____	292
10. Land und Landesehre _____	294
11. Vom Markgrafen zum Herzog _____	296
12. Die Georgenberger Handfeste 1186 _____	298
13. Die Krise der babenbergischen Herrschaft	302
14. Die Steiermark ohne Steyr _____	306
V. Das Herzogtum Kärnten - Der Kampf um die Landeseinheit	308
Die Spanheimer als Herzoge von Kärnten _____	309
Herzogeinsetzung und Landesbewußtsein _____	317
Das Erzbistum Salzburg und seine »Eigenbistümer« Gurk und Lavant _____	321
4. Herrschaftsgebiete, Burgen und Ministerialen des Bistums Bamberg _____	325
5. Görz, Ortenburg und Heunburg - Grafen als Konkurrenten des Herzogs _____	329
6. Herzog Bernhard als Landesfürst _____	332
7. Die herzogliche Ministerialität _____	337
8. Die beiden letzten Spanheimer im Schatten König Premysl Otakars II. _____	340
VI. Auf dem Weg zur Landesbildung - Die »Herrschaften und Territorien« der Erzbischöfe von Salzburg _____	344
1. Königsschenkungen, kirchliche Immunität und Vogtei	345
2. Waldschenkungen und Rodungsgebiete _____	346
3. Die Salzburger Kirche als Personenverband _____	349
4. Burgen als Zentren der Herrschaft und Verwaltung _____	350
6. Von der Bischofsburg zur Residenzstadt _____	353
7. Die Erzbischöfe im Kampf gegen Kaiser Friedrich Barbarossa	355
8. Wiederaufbau und neue Blüte nach dem Frieden von Venedig	360
9. Erzbischof Eberhard II. _____	362
10. Salzproduktion und Städtepolitik _____	367
11. Militärische Erfolge und Bürgerkrieg _____	369
12. Erzbischof Friedrich II. und das Werden des Landes	371
13. Grundzüge der erzbischöflichen Verwaltung _____	373

VII. Von den Hochstiften Trient und Brixen zum Land Tirol	376
1. Am »Kaiserweg« nach Süden _____	376
2. Die Bischöfe als Träger der weltlichen Gewalt _____	377
3. Bischöfe und Adel im Investiturstreit _____	381
Brixen 381 • Trient 382 • Der Adel 382	
4. Burgen, Ministerialität und Landesausbau im Bistum Brixen	384
5. Bischof und Adel im Hochstift Trient _____	389
6. Grafen und Edelfreie als Konkurrenten der Bischöfe	393
7. Andechs oder Tirol? _____	398
8. Meinhard II. und die Entstehung des Landes Tirol _____	407
Meinhard II. und Trient 409 • Meinhard II. und Brixen 411	
9. Land und Landrecht - die Lösung von Bayern _____	413
10. Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung _____	415
VIII. Zwischen Arlberg und Bodensee - Die unvollendete Landesbildung der Grafen von Montfort _____	420
1. Herrschaftsgebiet, Land oder Staat?	421
2. Die letzten Grafen von Bregenz _____	423
3. Die Erben: Pfalzgraf Hugo von Tübingen und Graf Rudolf von Pfullendorf _____	425
4. Montfort - ein neuer Name und ein neues Programm	428
5. Im Zeichen der Staufer _____	432
6. Der Anfang vom Ende - Territorialpolitik und Herrschaftsteilungen _____	435
7. Von den Ministerialen zu den Ammännern - Anmerkungen zur Verwaltung _____	439
Erstmals unter einem König - Die Epoche Premysl Otakars II.	441
1. Die Herrschaft über Österreich - Erbe oder Usurpation? _____	442
2. Der Friede von Ofen (1254) und das Land Österreich ob der Enns	446
3. Römisches Königtum? _____	449
4. Interventionen in Salzburg und Bayern	451
5. Der Kampf um die Steiermark _____	453
6. Von der Ostsee bis zur Adria - Salzburg, Kärnten und Aquileia	457
7. Macht und Widerstand _____	463
8. Die Königswahl Rudolfs von Habsburg 1273 _____	468
9. Die Verhängung der Reichsacht und der Feldzug gegen Otakar 1276 _____	471
10. Entscheidungsschlacht und Tod _____	476
11. Ein Vorläufer der Donaumonarchie?	482
Anhang	485
Zeittafel _____	485
Anmerkungen	

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	549
Quellenverzeichnis _____	551
Literaturverzeichnis	557
Verzeichnis der Stammtafeln und Übersichtskarten	588
Register _____	589
Bildnachweis _____	620